



- 1. Periode: 4. bis 7. Jahrhundert
- 2. Periode: 7. bis 10. Jahrhundert
- 3. Periode: 10. bis 13. Jahrhundert
- 4. Periode: 13. bis 15. Jahrhundert (schwarze Unterstreichung der Signatur)
- 1. und 2. Periode
- 2. und 3. Periode
- 1., 2. und 3. Periode
- Zeitlich nicht fixierbar (ohne Farbe)

- Kombinationen mit 4. Periode erhalten eine schwarze Unterstreichung
- Siedlung mit Mauerring
- Nicht ummauerte Siedlung mit Zirkelle oder Obergang
- Unbefestigte Siedlung
- Straßenstation
- Siedlungspuren
- Festung (zumeist mit zweitem Mauerring), als Fluchtburg
- Kleinere Burg oder Festung
- Legionslager
- Turm
- Hauptkloster (eines Klostersverbandes, einer Laura)
- Einfaches Kloster
- Einzelkirche
- Metochion, Filialanlage
- Friedhof, Grab
- Hagiaσμα, Höhenheiligtum
- Sitz eines Patriarchen (auf Signatur aufgesetzt)
- Sitz eines Metropolitans oder autokephalen Erzbischofs (auf Signatur aufgesetzt)
- Sitz eines Bischofs (auf Signatur aufgesetzt)
- Wahrscheinlicher byzantinischer Straßenverlauf
- Brücke
- Paß
- Bergwerk, Saline
- Wasserleitung
- Limes oder ähnliche fortlaufende Grenzbezeichnung
- Fluß- oder Küstenverlauf in byz. Zeit
- Wichtige Schiffsfahrtsroute in byz. Zeit
- Hafen

- ISTANBUL über 500.000 Einwohner
- EDİRNE 100.000 - 500.000 Einwohner
- Tekirdağ 50.000 - 100.000 Einwohner
- Malkara 10.000 - 50.000 Einwohner
- Saphion 5.000 - 10.000 Einwohner
- Karavak 2.000 - 5.000 Einwohner
- Turpolar 1.000 - 2.000 Einwohner
- Erkiles unter 1.000 Einwohner (in Auswahl)

- Staatsgrenze
- Normalspurbahn
- Autobahnen
- Fernverkehrsstraßen
- Hauptverkehrsstraßen
- Nebenstraßen
- wichtige Fahrwege (in Auswahl)
- Paß
- Zählkurve (1000m)
- Höhenlinien (Aquadistanz 200m)
- Höhenlinie 100m
- Flüsse, Seen
- Sumpt. Moor
- Salzsee

Maßstab 1 : 800.000

0 10 20 30 40 50 km

Herausgegeben von der Abteilung Byzanzforschung des Instituts für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unter der Leitung von Claudia Rapp. Die Reihe "Tabula Imperii Byzantini" wird herausgegeben von Johannes Koder.

Kartographie: Elisabeth Beer